

Dr. h.c. Alfred Gruber

DAS VITALPFLASTER BUCH

Entschlacken & entgiften im Schlaf

Der neue
TREND!

VitalWorld Verlag

Mit Poster
Akupunkturpunkte
und Reflexzonen

DAS VITALPFLASTERBUCH



Dr. h.c. Alfred Gruber

DAS VITALPFLASTER BUCH

Entschlacken & entgiften im Schlaf

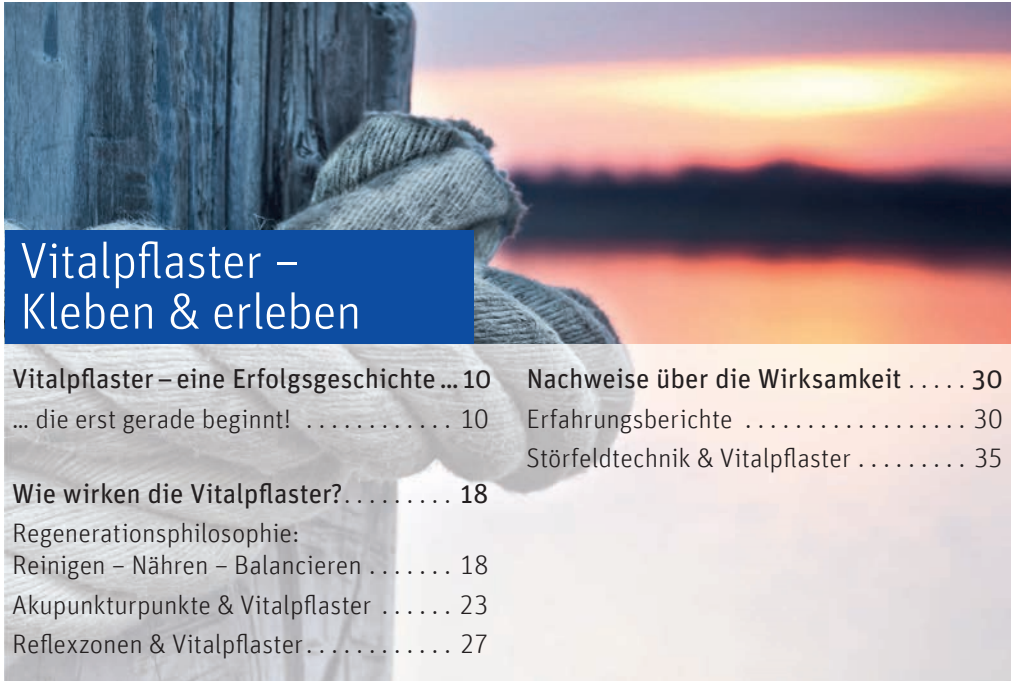
Mit Poster: Akupunkturpunkte und Reflexzonen

Der neue
TREND!

VitalWorld Verlag

Inhalt

Vorwort..... 6



Vitalpflaster – Kleben & erleben

Vitalpflaster – eine Erfolgsgeschichte ... 10	Nachweise über die Wirksamkeit 30
... die erst gerade beginnt! 10	Erfahrungsberichte 30
Wie wirken die Vitalpflaster?..... 18	Störfeldtechnik & Vitalpflaster 35
Regenerationsphilosophie: Reinigen – Nähren – Balancieren 18	
Akupunkturpunkte & Vitalpflaster 23	
Reflexzonen & Vitalpflaster..... 27	



Positive & Negative Inhaltsstoffe

Die neue Generation Vitalpflaster 54	Entgiften & entschlacken 64
Bambus – ein Naturkraftwerk..... 58	Erfahrungsberichte: Die körpereigene Entschlackung aktivieren 64
Bambus: Hautsiliziumlieferant 60	Amalgam, der heimliche Killer 66
	Schwermetallvergiftung & Ausleitung ... 74



Vitalpflaster richtig anwenden

Praktische Anwendungen	82	Spezialanwendungen	92
Vitalpflaster: die Grundkur	82	Voraussetzung für schöne Haut	93
Verschiedene Schmerzzuständen	87	Yin und Yang	106
Gezielte Anwendung auf Reflexzonen	89	Anwendung bei verschiedenen Schmerzzuständen	111
Akupunkturpunkte & Vitalpflaster	90	Liste verschiedener Anwendungsmöglichkeiten	130
		Nachschlagewerk: Klebetipps	134



Impressum	140
Bildnachweis	141
Register	141

Vorwort

Kritische Betrachtungen zu Vitalpflastern

Als ich – eine studierte Naturwissenschaftlerin und Pharmazeutin mit entsprechendem (Un-)Wissen und Dünkel – zum ersten Mal von Fußsohlenpflastern mit medizinischer Wirksamkeit hörte, war ich mehr als skeptisch. Ich glaubte dies einfach nicht.

Aber an Versuche und Experimente beim Studium gewöhnt, wollte ich sie wenigsten während einer Nacht einmal ausprobieren und wirken lassen. Und siehe da: Ich schlief erstaunlich gut und wachte am Morgen ungewöhnlich erfrischt auf.

Das trockene Pulver in der Zellstoffhülle war feucht und zu einer schwärzlichen Masse zusammengebacken. Diese sichtbare Veränderung des Pflasters hatte schon nach einer Anwendung Erstaunliches bewirkt.

Neben meinem Beruf als Apothekerin bin ich Hobbyläuferin, ich jogge, wenn es geht, täglich, nehme an Wettkämpfen über 10 km, Halbmarathon und zweimal im Jahr an einem Marathon teil.

Leider hatte ich mit damals 58 Jahren immer wieder Probleme mit den Kniegelenken, die aber nach Trainingspausen immer wieder verschwanden. Dennoch befürchtete ich vor meinem ersten Marathon eben, wegen Knieschmerzen nicht bis zum Ende mitlaufen zu können.

Nun klebte ich während des Laufs jeweils zwei Pflaster rechts und links an die Knie und kam ohne Schmerzen ins Ziel. Die Pflaster waren kohlschwarz.

**Erfahrungsberichte
und gezielte Anwendung,
speziell bei Schmerzen im Knie
finden Sie auf den
Seiten 118ff.**

Zur Entgiftung – man übersäuert bei so einer Anstrengung total – machte ich eine Grundkur. Es blieben auch dabei keine Beschwerden zurück.

In diesem Jahr lief ich mit 62 Jahren den legendären Schweizer Ultramarathon von Biel, 100 km, dank der Vitalpflaster praktisch schmerzfrei. Dies ist für mich nicht nur ein Meilenstein und eine weitere Bestätigung, welche enorme Wirkung die Pflaster auf meine Gelenke und vor allem auf Entzündungen haben. Die Ausziehungskraft von Säuren über die Haut ist außerordentlich effektiv.

Es gibt inzwischen genügend wissenschaftliche Nachweise über die Wirksamkeit der Vitalpflaster. Das ist die Theorie! Mögen meine Erfahrungen aus der Praxis vielen anderen Anwendern helfen.

Sabine Weiland, Magistra pharmaciae
Rankweil, Österreich, im Dezember 2013





VITALPFLASTER – KLEBEN & ERLEBEN





Vitalpflaster – eine Erfolgsgeschichte ...

... die erst gerade beginnt!

Lieber Fredy,

ich hab ein Pflaster aus Asien bekommen, das ich testen soll. Hast Du Interesse daran, es auch einmal auszuprobieren?

Viele Grüße, Jasmin N.

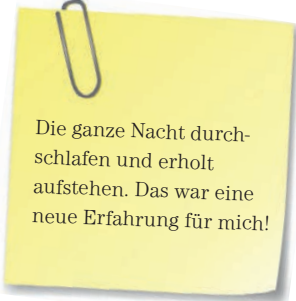
Vor mehr als einem Jahrzehnt hat mich die Anfrage der Kollegin J. N. sehr erstaunt. Was sollte ich mit einem Pflaster aus China, Japan, Korea oder sonst woher anfangen? Wir hatten genügend Pflaster in Europa. Und was sollte ich in der *Traditionellen Chinesischen Medizin* damit anfangen?

Ich fragte also Jasmin, was das für ein Pflaster sei, das ich da testen sollte? Schließlich hatte ich doch gar keine Wunden! Meine Kollegin erklärte mir aber: *Das Pflaster enthält Kräuter und Bambus. Es ist der neueste Hit aus Japan. Meines ist zwar aus Korea, aber ursprünglich kommt das Pflaster aus China. Aber wie wir wissen, haben Kräuterauflagen auf Reflexzonen bei uns in Europa eine lange Tradition. Also, bist Du daran interessiert?*

Diese Anfrage hat dann meine Tätigkeit von Grund auf verändert. Nachdem ich die ersten Packungen des ominösen Pflasters aus Korea erhalten hatte, machte ich sofort Selbstversuche. Und das Resultat: Ich konnte zwei Nächte durchschlafen wie ein Baby!

Das war für mich ungewöhnlich, da ich sonst jede Nacht zwei bis dreimal wach wurde. Und zudem war ich den ganzen Tag über topfit. Dieses Pflaster hat also etwas bewegt, und ich war sehr angetan von seiner unglaublich schnellen Wirkung.

Nun wollte ich unbedingt mehr darüber wissen. Aber da gab es nichts zu erfahren. Die Asiaten waren offensichtlich selbst erst auf die Idee der Kräuterauflage in Pflasterform gekommen. Nach meiner Recherche wurde im Jahr 2000 das erste Vitalpflaster in seiner heutigen Beschaffenheit produziert. Davor waren es Tests, Versuche oder nach alter Tradition Auflagen von Kräutern auf Akupunkturpunkten und Reflexzonen. Aber das war ja nichts Neues in unserer Arbeit und in Europa längst bekannt. Da hatte also jemand die Idee zu einer Rezeptur, die als Trockenprodukt in einen Beutel eingeschweißt und als *Pad* auf die Füße geklebt wurde. Die Idee gefiel mir. Aber es gab kaum Erklärungen, keine wissenschaftlichen Nachweise, keine empirischen Untersuchungen, keine Studien und keine Erfahrungsberichte dazu.



Die ganze Nacht durchschlafen und erholt aufstehen. Das war eine neue Erfahrung für mich!

Wir standen am Anfang eines neuen Kapitels des Wohlfühls! Und haben viel Falsches geglaubt, was uns von den euphorischen Asiaten alles vorgeschwindelt wurde, mussten lernen, waren anfänglich geblendet von den schnellen Resultaten und waren überzeugt, ein Allheilmittel gegen viele Beschwerden entdeckt zu haben.

Wichtig: Vitalpflaster sind keine Heilmittel. Sie bewirken etwas. Aber wenn Sie am Morgen in den Spiegel schauen, bewirken Sie auch etwas. Wenn Sie nach einer durchzechten Nacht, verschlafen und verkatert, mit hängenden Augenlidern und zugekniffenen Augen in den Spiegel schauen, werden Sie keine gute Energie daraus ziehen können.

Wenn Sie es aber schaffen zu lächeln, die guten Erinnerungen Revue passieren lassen und sich auf einen genialen, unterhaltsamen, lehrreichen und spaßigen Tag freuen können, dann wird Ihr Gesicht plötzlich strahlen. Und so wirkt allein der Anblick Ihres Gesichts im Spiegel bereits negativ oder positiv. Und die Vitalpflaster machen unter anderem genau das auch. Nur dass Sie nun durch die Vitalpflaster immer gut gelaunt sind!

Vitalpflaster ersetzen keine Therapie, aber sie unterstützen den Energiehaushalt des Körpers. Und unser Körper besteht aus 1.000.000.000 mal mehr Schwingung als aus Materie! 1984 gab es den Nobelpreis für diesen Nachweis!

Dies ist bereits die erste Information über die Wirkung der Vitalpflaster.

Vitalpflaster können:

- Ausbalancieren
- Den Schlaf vertiefen
- Entschlacken
- Entgiften
- Schmerzen auflösen
- Selbstheilungskräfte bei vielen Disharmonien (Krankheiten) mobilisieren
- Vitalpflaster bewirken also, dass Sie sich wohlfühlen.



*Vitalpflaster werden auf **beiden** Füßen über Nacht aufgeklebt. Wichtig ist immer, dass beide Fußsohlen beklebt werden. Dabei geht es um den Ausgleich des Energiehaushaltes.*

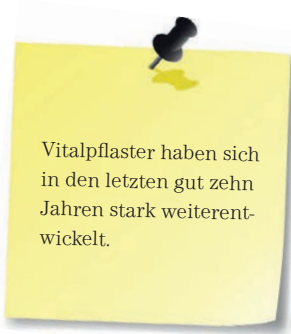
In den folgenden Jahren haben wir dann verschiedene Hersteller kennengelernt. 2003 bis etwa 2006 setzte dann ein richtiger Boom in Europa ein mit den verschiedensten Pflastern und Wirkstoffen. Alle wollten diesen Markt erobern, und alle hatten eine eigene Botschaft. Und alle hatten recht. Mit der Einschränkung, dass kein Pflaster mit der Entwicklung wirklich fertig war. Egal, was ich zu den Pflastern veröffentlichte und an Rückmeldungen bekam: Alle möglichen Autoren haben dann von meinen Publikationen abgeschrieben. Meine Bilder, Texte und Erfahrungen fand ich im Internet und auf Prospekten im gesamten deutschsprachigen Raum, bei nahezu allen Pflasterlieferanten. Die Füße meiner Tochter und meiner Frau sind noch heute Tausende Male im Internet und auf Prospekten zu finden. Und alles ohne Genehmigung.

Die für mich zum Teil fremden Pflaster habe ich mir dann jeweils gekauft und getestet, und ich war leider in den allermeisten Fällen sehr enttäuscht von der Wirkung. Es gab also bereits zu diesem Zeitpunkt riesige Unterschiede in der Qualität, bezüglich der Inhaltsstoffe und damit auch in Bezug auf die Seriosität der verschiedenen Anbieter.

Und dann war der Boom plötzlich vorbei. Und dennoch blieben viele Kunden dabei und kauften weiterhin diese ominösen Pflaster. Bis heute. Einfach, weil ihnen die Wirkung der Pflaster guttut!

Heute nun ist es an der Zeit, eine neue Generation Vitalpflaster vorzustellen, ihre Wirkungen mit seriösen Untersuchungen zu belegen und unsere mittlerweile riesige Erfahrung und die damit verbundene Perfektionierung der Technik des Aufklebens der Pflaster den Menschen zugänglich zu machen.

Wir – eine Gruppe unentwegter Forscher haben untersucht, entwickelt, Studien anfertigen lassen, Laboranalysen erstellt und vor allem viele, sehr viele Erfahrungsberichte gesammelt und kategorisiert. Letztendlich ist dies die Grundlage der Traditionellen Chinesischen Medizin. Sie hat diese Pflaster immer wieder angewendet und dann die Wirkung untersucht, bis diese optimal war. Und so sind wir westlich-asiatischen Heilkundler auch an die Aufgabenstellung herangegangen.



Vitalpflaster haben sich in den letzten gut zehn Jahren stark weiterentwickelt.

Westlich-Asiatisch? Sie werden sich vielleicht fragen: Was soll das sein: Asiatisch ist doch nichts Westliches, sondern etwas Östliches!

Richtig: Aber die asiatischen Heilkünste aller Art (chinesisch, tibetisch, japanisch, koreanisch usw.) hatten aus unserer Sicht wirklich sehr viele bemerkenswerte Grundlagen, was ihnen aber unserer Ansicht nach fehlte, waren die Emotionen! Und diesbezüglich haben wir weitergeforscht und sie mit der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) in Verbindung gebracht. Und daraus ist dann die neue Generation der TCM entstanden: Wir nennen sie die westlich-asiatische Heilkunst. Mich freut ganz besonders, dass der älteste Mensch, den wir kennen, nämlich unser Gletschermann Ötzi, bereits anhand

der Akupunkturpunkte behandelt wurde (Tätowierung). Er wurde schon vor 5.600 Jahren auf diese Weise behandelt, was wir heute als Akupunkturbehandlung aus der TCM kennen. Zu einer Zeit, als in China noch niemand etwas von TCM wusste, waren solche Behandlungen bei uns bereits gang und gäbe.

Die keltischen Medizinmänner (Druiden) hatten bereits vor rund 8.000 Jahren mit diesem Wissen brilliert, ihnen waren Akupunkturpunkte, Reflexzonen und Chakren längst bekannt. Auch andere Kulturen, zum Beispiel die indianische, die Aborigines oder die ägyptische Medizin, bedienten sich der Techniken des Energieausgleiches – heute bekannt unter der Bezeichnung Yin und Yang.



Ohne zwei Pole gibt es kein Leben. Yin und Yang sind harmonische Vereinigung und gegenseitige Aktivierung.

Das Wissen um die Vitalpflaster ist dagegen noch ganz jung. Gut zehn Jahre gibt es nun Vitalpflaster auf dem europäischen Gesundheitsmarkt. In diesen zehn Jahren hat sich bereits derart viel entwickelt und verändert, dass man früher wohl 1.000 Jahre und länger für diese Entwicklung gebraucht hätte.

Von Vorteil war für uns, dass das Grundprinzip der TCM mit allen Facetten der westlichen Heilkunde ja schon bekannt war. Nun galt es nur noch, dieses Wunderding *Vitalpflaster* zu optimieren, herauszufinden, was man damit alles machen kann, aber auch die Grenzen und Einschränkungen zu erforschen. In diesem Buch erfahren Sie, wie Sie Vitalpflaster anwenden, was Sie damit machen können, welche Inhaltsstoffe aus heutiger Sicht zwingend notwendig sind, welche weggelassen werden müssen und welche Erwartungen Sie an die Vitalpflaster haben dürfen.

Vitalpflaster kann man einfach auf die Füße kleben und erleben. Es gibt aber noch Hunderte anderer Einsatzmöglichkeiten. Diese mussten wir zuerst erforschen!

Es ist mir klar, dass ich mit diesem Buch in ein Wespennest steche. Denn ich zeige hier die vielen Wirkungen eines Pflasters, das offiziell nur ein Wellness- oder gar nur ein Kosmetikpflaster ist. Offiziell ist es ein reines Pflege- und Wellnessprodukt! Und das soll es auch bleiben. Denn das Ziel der neuen Generation der *Vitalpflaster* ist es, dass Sie sich wohlfühlen und es dauerhaft bleiben. Vitalpflaster sind also weder Heilprodukte noch ersetzen sie irgendwelche therapeutische Anwendungen. Und dennoch bewegen sie sehr viel. Was genau es ist, möchte ich Ihnen mit diesem Buch gern zeigen. Am besten testen Sie sie einfach wirklich selbst. Und schreiben Sie mir, welche Erfahrungen Sie dabei gemacht haben und was sich alles verändert hat. Ich freue mich über jede Rückmeldung.

Zunächst geht es um die Grundfunktion der TCM, damit Sie die Vitalpflasteranwendungen besser verstehen. In dieses Buch sind viele Erfahrungsberichte eingestreut. Sie sind von Anwendern und Kollegen verfasst. Aus Diskretions- und Datenschutzgründen wurden die Namen dabei geändert. Die Originaleinsendungen befinden sich in meinem Besitz.



Die fernöstliche Medizin ist bestens dokumentiert. Sie entstand vor etwa 2.500 Jahren und wurde seitdem wesentlich weiterentwickelt.



Wie wirken die Vitalpflaster?

Regenerationsphilosophie: Reinigen – Nähren – Balancieren

Um die Funktion der Vitalpflaster besser einordnen zu können, braucht es ein Basiswissen der asiatischen Heilkunst. Dabei geht es nicht nur um Yin und Yang, sondern vielmehr um die Grundlagen der Regenerationsfähigkeit unseres Körpers und seiner Selbstheilungskräfte!

Die Harmonie des Energieflusses (Qi)

Jede Sekunde regeneriert sich unser Körper selbst. Millionenfache Angriffe – bakterielle Angriffe, virale Angriffe, Säuren, Elektrosmog oder andere Einflüsse – würden uns sofort töten, wäre da nicht unser geniales Selbstregulierungssystem oder

einfach ausgedrückt: hätten wir keine Selbstheilungskräfte. Das klingt gut, und je länger man darüber nachdenkt, desto tiefgründiger wird dieses Wort. Die klassische chinesische Medizin sowie die tibetische und die indische Philosophie gehen davon aus, dass der Körper Spiegelbild der Energiestruktur eines Menschen ist. Die Harmonie des Energieflusses (Qi) eines Menschen bestimmt weitgehend seine Gesundheit. Um den Energiefluss auszubalancieren, bedarf es eines Lebens in vollkommener Harmonie. Es sind dafür Techniken und Einflussnahmen notwendig, die den Energiehaushalt wieder balancieren und in die Mitte bringen.

Da die heutige angespannte Lebensweise eine losgelöste und harmonische Lebensweise nicht gerade fördert, ist es sinnvoll, wenn man sich einen Ausgleich zum Alltag schafft, zum Beispiel mit Qi Gong, Tai Chi, Yoga, den Fünf Tibetern, balancierter Ernährung oder der Anwendung der Vitalpflaster. Dennoch muss der Alltag zuerst überdacht werden, sollte eine dauernde Disharmonie des von Natur aus eigentlich gesunden Körpers bestehen.



Eine ausgewogene Lebensweise kann uns über die Lasten des Alltags hinweghelfen.

Einen großen Teil der Harmonie machen die mentalen Belastungen aus. Stress, Streit, finanzielle Belastungen und viele andere Faktoren sind negative Einflussfaktoren für unsere Gesundheit.

Jede Krankheit hat ihren Ursprung in der Tiefe des Seins. Wahre Gesundheit kann also nur erlangen, wer seine innere Harmonie findet. Selbstverständlich wünscht sich niemand eine Krankheit. Das wäre geradezu absurd. Aus diesem Grund ist es leicht verständlich, dass nicht nur der gute Wille allein Ausgewogenheit herstellen kann. Es sind ebenso die äußeren Einflüsse wie Ernährung, Bewegung, Elektrosmog, Umwelteinflüsse und vieles mehr, die Ausgewogenheit fördern oder behindern.

Die Gesundheit zu erhalten und zu stabilisieren ist die wichtigste Voraussetzung in der Regenerationsphilosophie. Aus diesem Grund findet die moderne Medizin kaum Platz in der chinesischen Philosophie, da die neuen westlichen Methoden immer darauf warten, bis jemand krank ist, damit er *geheilt* werden kann. Wir sprechen hier nicht von Notfallmedizin. Diese hat selbstverständlich absolute Priorität.

Aber wenn wir wissen, dass beispielsweise 98 % aller Antidepressiva nur angewendet werden, um einen Menschen stillzustellen, und renommierte Psychologieprofessoren aus diesem Grund öffentlich die Pharmakonzerne anprangern, dann ist es nachvollziehbar, dass es in dem Spiel von chronischen Krankheiten vordergründig nur um Macht, Geld und leider auch Gier geht.

Übrigens gibt es seit mindestens zehn Jahren medikamentöse Stoffe gegen Depression. Jedoch finden die Forscher keinen Pharmaanbieter, der so ein Produkt auf den Markt bringen will. »Wer will sich schon seinen eigenen 10 Milliarden-Euro-Markt kaputt machen?«, hieß es in einer kürzlich ausgestrahlten Reportage zu diesem Thema.

Sprechen wir also von der Körper- und Energieharmonisierung! Mobilisieren wir die Selbstheilungskräfte! In der asiatischen Regenerationsphilosophie hat die Regenerationsfähigkeit drei Phasen, welche zwingend zueinander gehören und in sich harmonisch ausgeglichen sein müssen.

Die drei Phasen sind:



Reinigung

Den Körper reinigen wir zuerst einmal von außen. Alles, was auf unsere Haut und auf unser Haar gelangt, dringt in unseren Organismus ein. Daher ist es unerlässlich, sich über die zum Teil katastrophalen chemischen Reinigungsmittel Gedanken zu machen, die wir für Körper und Haar verwenden. Siehe dazu mein Buch: *SkinWorld – Das Schönheitsprogramm*. Darin geht es um die Industriekosmetik, aber auch um die verjüngenden Eigenschaften, die die richtige Anwendung ausgeglichener Gesichts- und Körperpflegeprodukte hat. Die Reinigung ist aber für unser körperliches Innenleben noch wichtiger.

Die Formulierungen nach der *Traditionellen Chinesischen Medizin* für die Zellreinigung werden als Rezepturen beschrieben, die die Zellprozesse nähren, welche mit Reinigung und der Eliminierung von Abfällen und Verunreinigungen zu tun haben.

Durch die Kräuterauflage mit den Vitalpflastern auf den Füßen werden gerade hier sehr viele Vorgänge aktiviert. Das körpereigene Entgiftungssystem wird hochgefahren, und Toxine wie Schwermetalle werden direkt über die Fußsohle ausgeleitet.

Nahrung

Nahrung bedeutet, der Körperzelle Energie zuzuführen. Nicht der Brennwert der Nahrung ist ausschlaggebend (was bei uns im Westen zu stark gewichtet wird!), sondern die Energielieferung, die uns ein Nahrungsmittel bietet. Mit der richtigen Kochweise nach ganzheitlicher TCM und der Auswahl harmonischer, frischer, ganzheitlicher Nahrungsmittel können wir uns ideal gesund halten.

1984 wurde der Nobelpreis für Physik an Carlo Rubbia verliehen, dem ehemaligen Generaldirektor des CERN in Genf, der mit der Entdeckung der Feldpartikel den Beweis erbracht hatte, dass alles, was ist, nur zu einem Milliardstel aus Materie besteht. Der Rest ist reine Schwingung oder Information – also nicht materiell. Das heißt, die Energie/Schwingung formt und festigt die Materie (z. B. Zellen, Metall, Pflanzen usw.). Deshalb ist die hohe Schwingung als Nahrung für unsere Zellen geradezu elementar. Vitalpflaster der neuen Generation enthalten derart reiche Zellnahrung in Form von starker Schwingung (Qi = Energiefluss), dass sie als eigentliche Zellnahrung betitelt werden können.

Balance

Das ist das Grundprinzip der asiatischen Regenerationsphilosophie: Reinigen – Nähren – Balancieren. Und exakt bei diesem Prozess helfen die Vitalpflaster hervorragend.

Um die Balance in den *Fünf Elementen* der *Traditionellen Chinesischen Medizin* herzustellen, braucht es fundiertes TCM-Wissen. Auf den Punkt gebracht: Der Ausgleich von *Yin* und *Yang* auf der Ebene der Energie (= Schwingung 1:1 Milliarde vor der Materie) kann durch Techniken, durch die Einstellung, den Glauben, aber auch durch Lebensnahrung aller Art (Nahrung, Licht, Luft) hergestellt werden. Auf den Fußsohlen aufgeklebt, regulieren die Vitalpflaster das Energiebild des menschlichen Körpers außerordentlich gut.

Die Themen *Reinigung, Nahrung und Balance* werden im Folgenden noch ausführlich behandelt.

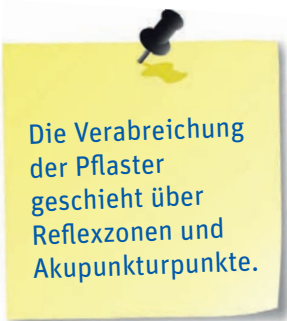
Akupunkturpunkte & Vitalpflaster

Grundsätzlich werden die Vitalpflaster meistens über Nacht auf den Fußsohlen aufgetragen. Dabei ist es wichtig, dass die Pflaster immer auf beiden Füßen gleichzeitig aufgelegt werden. Zunächst möchte ich noch auf die Akupunkturpunkte eingehen und erläutern, was ein Akupunkturpunkt ist und wie so die Vitalpflaster genau auf den Akupunkturpunkten ihre besondere positive Wirkung entfalten, und zwar ohne Akupunktur studieren zu müssen.

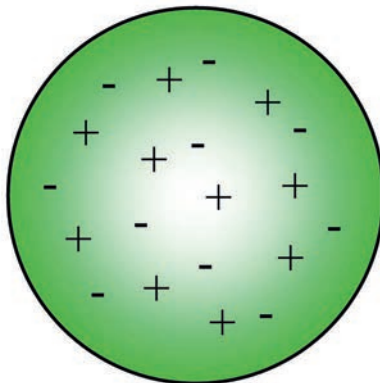
Genial und einfach

Wir akupunktieren grundsätzlich nur *aktive* Punkte. Jede Akupunktur nichtaktiver Punkte wäre juristisch gesehen sogar Körperverletzung. Wir sprechen in diesem Zusammenhang ja von Nadeln. Mit Vitalpflastern kann man ausgeglichene, ruhige Akupunkturpunkte nicht stören, da das Vitalpflaster *immer* harmonisch ausgleichend wirkt. Mit Nadeln, Massage, Moxa und dergleichen jedoch schon.

Jeder Akupunkturpunkt enthält elektro- und elektromagnetische Verteilungen. Dabei handelt es sich um unterschiedliche Ladungsverteilungen auf der Haut. Eine gleichmäßige Verteilung von positiver und negativer Ladung bedeutet, dass der Akupunkturpunkt neutral ist.

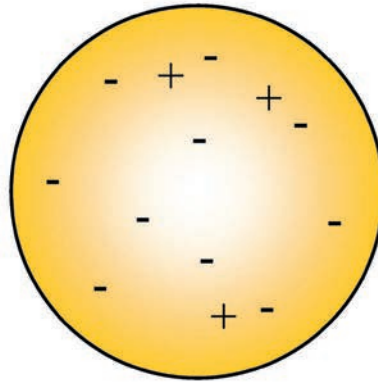


Die Verabreichung der Pflaster geschieht über Reflexzonen und Akupunkturpunkte.



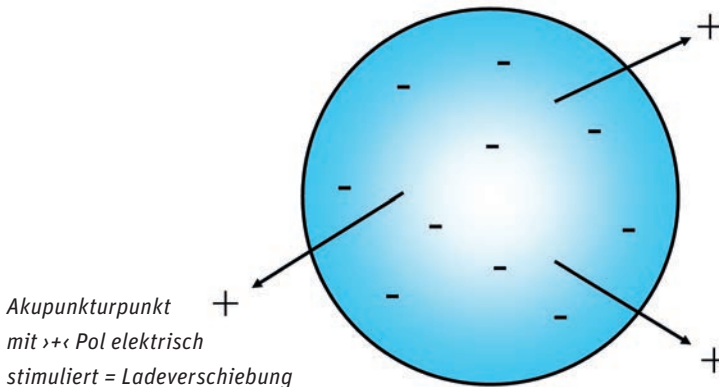
Akupunkturpunkt neutral

Ein aktiver Akupunkturpunkt weist hingegen einen Mangel an Minus- oder an Plus-Spannungspunkten auf.



Akupunkturpunkt aktiv

Zum Austesten, ob ein Akupunkturpunkt wirklich labil ist, gibt es verschiedene Techniken. Eine davon ist die Berührung des Akupunkturpunktes mit elektrischem Strom (z. B. 3-Volt-Batterie), entweder mit dem Minus- oder dem Pluspol. Dadurch wird eine Ladungsverschiebung erreicht. Das heißt, die wenigen noch verbleibenden Minus- oder Plusladungen verschieben sich aus dem Akupunkturpunkt.



Durch diesen Mikroreiz verstärkt sich die (in diesem Fall) negative Ladung, der Sympathikusreflex wird spürbar (Puls), und es entsteht ein aktiver Pulsreflex. Diesen Reflex kann ein



Pulsdiagnostik ist die hohe Kunst der TCM. Für die Vitalpflaster ist diese Technik aber nicht notwendig.

geübter RAC-Pulsdiagnostiker (Reflex Auriculo Cardialis) am Handgelenk ertasten. Allerdings sollte dies Fachleuten überlassen werden.

Das Ziel einer Akupunktur ist es, den disharmonischen Zustand des aktiven Akupunkturpunktes durch Nadeltechnik auszugleichen. Dabei bedient sich der Akupunkteur zweier grundsätzlicher Techniken:

- **Sedieren**, um eine Überspannung auf dem Akupunkturpunkt abzuleiten und
- **Tonisieren**, um eine Unterspannung zu aktivieren.

Durch die Rezeptur der neuen Generation an Vitalpflastern wird durch Turmalin und weitere kombinierte Kräuterinhaltsstoffe eine ausgeglichene Akupunkturpunktspannung erzielt. Grundsätzlich harmonisiert eine ausgleichende, in die Mitte ziehende Spannung das Feld des Akupunkturpunktes, ähnlich wie beim Kochen: Wenn Sie eine Soße kochen wollen und mit zu großer Hitze arbeiten, brennt alles an. Sie müssen die Soße also zuerst kühlen (sedieren). Wenn sie kalt

Akupunktur will gelernt sein. Die neue Generation Vitalpflaster kann gefahrlos von jedem angewendet werden.



ist, wird sie nie gar, und sie schmeckt nicht. Also müssen Sie wieder aufheizen (tonisieren). Die ideale, perfekte Wärme im Kochtopf zu erzielen, ist eine Kunst. Aber sie lässt sich lernen. Jeder, der schon lange kocht, kennt das Problem der Kochtopfwärme. Er weiß aber auch, dass er nur durch die jahrelange Übung langsam, aber sicher das Gefühl für die richtige Wärme bzw. Hitze bekommt.

Genauso ist es auch mit dem Ausgleich der Akupunkturpunkte. Erst jahre-, ja sogar erst jahrzehntelange Übung macht einen Meister der Akupunktur.

Anders die Pflaster. Sie müssen harmonisch ausbalanciert sein, damit sie den Akupunkturpunkt weder tonisieren noch sedieren, sondern ihn in die Mitte holen.

Das sind die besonderen Eigenschaften der heutigen Vitalpflastergeneration, neben anderen Funktionen. Aber gerade hierdurch unterscheiden sich seriöse Vitalpflasterhersteller von Billiganbietern, denen es eher darum geht, auf der Welle des Erfolges mitzuschwimmen.

Ich freue mich darüber, wenn viele Menschen die Vitalpflaster zu ihrem Vorteil nutzen. Wenn das Pflaster nicht wirklich Energie ausbalancierend wirkt, wird der Test mit irgendeinem Vitalpflaster negativ ausfallen. So habe ich in meinen Forschungen in den letzten Jahren viele Menschen kennengelernt, die bereits vitalpflastergeschädigt waren. Ich schenkte ihnen dann meistens ein Vitalpflaster von mir, um sie zu überzeugen, und damit sie das Vitalpflaster noch einmal testen konnten. Dabei sollten sie das Pflaster exakt nach meiner Vorgabe anwenden. Man kann die Menschen, die nach dieser Erfahrung die Vitalpflaster nicht freudestrahlend weiterverwendet haben, an den Fingern einer Hand abzählen.

Vitalpflaster gleichen den Energiegehalt (Spannung) von Akupunkturpunkten harmonisch aus. Wenn man die richtigen Punkte anwendet, erzeugt das sehr verblüffende Resultate.

Reflexzonen & Vitalpflaster

Als Reflexzone wird ein Körperbereich bezeichnet, der aufgrund einer Wechselwirkung zu einem Körperteil zur Untersuchung wie auch zur Behandlung dient. Sicher sind Ihnen Fußreflexzonenmassagen ein Begriff. Von der Schulmedizin wird diese Behandlungsform oft belächelt. Gleichzeitig warnt sie jedoch davor, zum Beispiel während der Schwangerschaft die falschen Punkte zu drücken, da dies eine Frühgeburt auslösen könne. Da darf die Frage gestellt werden, ob die Fußreflexzonenmassage nun wirkt oder nicht.

Fußreflexzonentherapie ist den Heilberufen vorbehalten. Allerdings kann jeder Fußreflexzonenmassage anwenden. Offensichtlich spielt das lediglich in der Abrechnungsmethode (Krankenkasse oder Cash oder gratis in der Partnerschaft, der Familie oder unter Freunden) eine Rolle, über die Wirkung selbst streiten sich die Fachleute.

Es gibt viel Fachwissen über die Reflexzonen. Jüngste Beispiele aus Deutschland und Österreich zeigen: Forscher an der Universität Innsbruck haben nachgewiesen, dass durch

Der Nachweis über die positive Wirkung von Reflexzonenbehandlung ist längst erbracht!

Druckstimulation auf den Reflexzonen der Niere die Nierendurchblutung aktiv stimuliert werden kann, d. h. in gewisser Weise lassen sich per Fernbedienung die Nieren aktivieren. Eine Untersuchung an der Universität Jena konnte nachweisen, dass sich durch die Behandlung der Fernreflexpunkte der Knie eine deutliche Linderung von Kniearthroseschmerzen bei Patienten erreichen ließ. Aber werden die Füße nicht dauernd durch den Druck des Körpers massiert? Die Fußreflexzonen wurden ursprünglich beim Barfußgehen automatisch durch die Unebenheiten des Untergrunds behandelt. Erst seit der Mensch Schuhe trägt, werden diese Zonen sträflich vernachlässigt. Und allein die Massage der Punkte ist nicht ausreichend. Mindestens so wichtig ist die energetische Regulierung. Durch die Massage am Fuß werden die Reflexzonen wieder besser durchblutet und zugleich auch das entsprechende Organ. Sie können das selbst einmal ausprobieren. Wenn Sie zum Beispiel die mittlere Zehe massieren, können Sie bereits nach kurzer Zeit feststellen, dass der Mittelfinger der heißeste Finger Ihrer Hand ist.



Ah, Moment! Was war noch mal der heißeste Finger – genau der Mittelfinger, aber den zeigt man ja bekanntlich nicht.

Da jeder Muskel und jedes Organ nur optimal funktionieren kann, wenn es gut durchblutet ist, kann über die Fußreflexzonenmassage und ganz speziell mit den Vitalpflastern, an den richtigen Stellen am Fuß aufgeklebt, eine Selbstheilung in Gang gesetzt werden.

Grundsätzlich ist die Fußreflexzonenbehandlung in den fernöstlichen Massagetraditionen bekannt. Sie findet sich in der ayurvedischen Massagetradition genauso wie in der historischen Thaimassage und der chinesischen Tuina-Massage. Als Pionier der neueren westlichen Reflexzonenmassage gilt der amerikanische Arzt *William Fitzgerald* (1872–1942). Er hatte sich neben seiner schulmedizinischen Ausbildung auch Kenntnisse der Methoden indianischer Volksmedizin angeeignet, wozu Vorstellungen über reflektorische Zusammenhänge und eine Druckbehandlung gehören, wie sie seit Jahrhunderten bis heute in den Indianer-Reservaten angewendet wird.

Fitzgerald entwickelte daraufhin ein System: Er teilte den Körper in zehn senkrechte Zonen (Zonentherapie) ein. Dieses Konzept stellte bereits 1917 die Basis der heutigen Reflexzonenmassage dar. Später wurden diese Längszonen auch in drei Querzonen eingeteilt. Diese Einteilung stellt bis heute die Grundlage der Reflexzonenmassage dar.

Von Amerika aus kam die *Reflexology* über England auch nach Deutschland. In der Ausbildungsstätte von *Hanne Marquardt* wird das System seit 1967 weitergegeben. Die Anwendung von Vitalpflastern auf den Reflexzonen ist nicht nur neu, sondern nach Millionen von Anwendern und Erfahrungen hoch effizient und schonend. Viele Anwender berichten Großartiges allein durch das Aufkleben des Pflasters an den Fußsohlen.

Die Fußreflexzonen unseres Körpers sind wichtig für den richtigen Einsatz von Vitalpflastern.





Nachweise über die Wirksamkeit

Erfahrungsberichte

Empirische Untersuchungen belegen die Wirkung der Vitalpflaster. Sie wurden vielen Untersuchungen in Labors unterzogen. Vor allem zahlreiche Universitäten wollten nachweisen, dass der *Zauber* Vitalpflaster kaum einer Prüfung standhalten würde. Häufig sind gerade diese Untersuchungen die bedeutendsten Nachweise über die Wirkung der Vitalpflaster, weil sie mit großem Forschungsaufwand betrieben wurden. Meistens blieben aber die Ergebnisse unveröffentlicht. So ein *Wunderzeug* wollte man sich als Mediziner nicht auf die Fahne schreiben. Die asiatische Heilkunst dagegen beruft sich weniger auf Forschungen, als vielmehr auf Erfahrung.